

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 7. Dezember 1911.

Nummer 98.

## Krisen in allen Ecken.

Budapest, 4. Dezember 1911.

(Pester Corr.) In unserer Doppelmonarchie sind die Krisen ständig auf der Tagesordnung. Es ist noch nicht lange, daß in Oesterreich das Kabinet Bienerth unhaltbar geworden und von dem Kabinet Gautsch abgelöst wurde. Dieses war jedoch in den Ministerfauteuilles noch nicht warm geworden, als es sich schon veranlaßt sah, zu demissionieren und dem Kabinet des Grafen Stürgg Platz zu machen. Bei uns in Ungarn sieht die Krise so tief, daß man daran gar nicht denken kann, sie durch Kabinetwechsel zu lösen, oder wenigstens vorübergehend zu hindern. Obstruktion und Gewalttätigkeiten konnten die Kabinette Szell und Tisza verschlingen, aber vereinigte Opposition, genannt Koalition vermochte, als sie ans Ruder kam, doch keine geordneten Verhältnisse zu schaffen, trotz dem die ehemalige liberale Partei sich gänzlich zurückgezogen hatte und das neue Regime vollständig frei schalten und walten ließ. Die Koalition vermochte lange nicht zu leben und nicht zu sterben. Niemand wollte die belastete Erbschaft antreten, bis endlich Graf Khuen-Hedervary das kühne Wagnis unternahm. Er wollte die Nation in ruhige Bahnen hinüberführen und die Nation gab ihm bei Neuwahlen eine so riesige Majorität, wie sie kaum noch je bei uns vorhanden war. Man hatte gehofft, daß es nun gehen werde, aber es zeigte sich, daß ein Spektakelmacher mehr Lärm schlagen könne, als ein Duzend ruhige Menschen.

Monate hindurch wurde von den beiden Achtundvierziger Parteien obstruiert, bis die Sache den Obstruierenden selbst zu dumm wurde und ein kurzfristiger Waffenstillstand vereinbart werden konnte. Diese Vereinbarung hatte übrigens auch eine Krise im Gefolge, die Krise im Präsidium des Abgeordnetenhauses.

Der Waffenstillstand sollte dazu dienen, das nächstjährige Budget unter Dach zu bringen, damit nicht wieder ein außergewöhnlicher Zustand eintrete. Am 15. d. läuft aber der Waffenstillstand ab und das Budget kann doch nur in dem Falle Gesetz werden, wenn die Opposition dasselbe passieren läßt. Die Notwendigkeit eines neuen Paktes ist also wieder gegeben.

Was ist aber mit solchen fallweisen Vereinbarungen bezweckt? Kommen wir durch sie aus den offenen und letzten Krisen heraus?

Es wäre nicht stilgemäß, wenn die Krisen in den beiden Teilen der Monarchie nicht auch auf die gemeinsamen Minister abfärben würde. Hier ist es das allgemeine Kriegsministerium, das für die Infektion am empfänglichsten sind. Pitreich—Schönaich—Luffenberg, und der Generalsstabschef Beck—Conrad—Schemud. Wann werden die lang anhaltenden Krisen endlich ihren Abschluß finden?

Die Völker unserer Doppelmonarchie wünschen nichts sehnlicher, als den Frieden im Innern und nach außen, um ruhig arbeiten und an dem großen wirtschaftlichen Wettbewerb erfolgreich teilnehmen zu können. Aber dieser Wille gibt sich leider nicht laut und gebieterisch genug

fund und die Extremen können es wagen, dem Willen der überwiegend großen Massen zu trotzen und ihr schädliches Spiel ungestört fortzusetzen. Wie lange noch?

## Tagesneuigkeiten.

**Ernennungen.** S. Majestät ernannte den Lugoser königl. Gerichtsnotär Dr. Jenő Novák zum Karolyfalvaer königl. Bezirksgerichte, ferner den Lugoser königl. Gerichtsnotär Dr. Ludwig Szabo zum Orsovaer königl. Bezirksgerichte zu Unterrichtern.

**Der Wohltätigkeitsbazar des Roten Kreuzvereins.** Es ist leicht begreiflich, daß sich für das große Elitesfest des Roten Kreuzvereins, welches am 7. und 8. d. M. also Samstag abends und fortsetzungsweise Sonntag nachmittags in sämtlichen Räumen des Hotels „König v. Ungarn“ veranstaltet wird, nicht nur in Lugos, sondern im ganzen Komitee großes Interesse kundgibt, so daß wir nicht fehlgehen, wenn wir das Prognostikon stellen, daß sich bei dieser Veranstaltung, die in ihrer Art etwas ganz Apartes bieten wird, die gesamte Creme unserer Sozietät sich Rendez-vous geben wird. Schon der blendend schöne Damenkranz, die Fülle herrlicher Mädchenknospen bieten eine verlockende Attraktion, welche noch durch den dekorativen Glanz und die Pracht der Toiletten erhöht wird. Auch sind wir beauftragt, das Vorurteil zu zerstreuen, daß das Publikum zugunsten des wohltätigen Zweckes „ausgepumpt“ wird, wie dies bei Unterhaltungen dieses Genres häufig der Fall zu sein pflegt. Wohl wird jedes Süssmühen als Opfergabe zu einem hehren, heiligen Zwecke, dankend entgegengenommen, doch ist jeder Zwang ausgeschloffen und die Preise der von lieblichen Frauenhändchen dargebotenen diversen Waren so zivile und billigt fixierte, daß ein „Aus-

## Sirolin "Roche"

hat sich tausendfach bewährt bei

Lungenkatarrh,

frischen und verschleppten

Husten, Keuchhusten, nach

Lungenentzündungen.

Frei von Betäubungsmitteln.



wurzen" ganz ausgeschlossen ist. Die Vorbereitungen zu dem grandiosen Feste sind im Zuge und ist die Mitpräsidentin der Lugozer Ortsgruppe des Vereins, unsere reizende Obergespanngattin, als Chefs des Arrangierungs-Generalstabes samt dem ihr koordinierten General, Arthur v. Gränzenstein rastlos bemüht, mit fortdauernden, zielbewußten Verfügungen das Gelingen zu sichern. Wir finden es für überflüssig die erhabenen Zwecke des Roten-Kreuzvereins zu schildern, wollen aber dennoch betonen, daß auf dem ganzen, weiten Gebiete humanitären Institutionen nichts Erhabenderes, nichts Edleres geben kann, als unsere Pfennige denen zu opfern, die für unsere Schutz, für unsere Freiheit auf dem Felde der Ehre ihr Leben opferwillig aufs Spiel setzen. Und dieser Gedanke soll die Triebfeder unserer Opferwilligkeit werden, soll uns anspornen dem angestrebten Zwecke freudigen Herzens eine Opfergabe zu widmen, zumal dies uns im Rahmen eines animierten, zerstreuten, grandiosen Festes ermöglicht wird. Und wie sagt der Dichter? "Die Herzen auf, die Beutel auf, geschwinde!"

**Zur Pensionierung Arpad v. Marsofsky's.** Der städt. Pensionsausschuß hielt Dienstag nachmittags im Stadthausaal eine Sitzung, in welcher er sich mit der Pensionierung des Bürgermeisters befaßte. Die erbrachten Beschlüsse erbringen den Beweis, daß sich der Pensionsausschuß von löblichen Intentionen leiten ließ, da diese Beschlüsse dem scheidenden Bürgermeister die weitgehendste und wir können füglich sagen wohlverdiente moralische und materielle Genugtuung zusichern. Der Pensionsausschuß beschloß die Pensionierung des Bürgermeisters in Vorschlag zu bringen, das Jubiläumsjahr doppelt und noch 3 Jahre, mithin 5 Dienstjahre zuzurechnen; die neue Gasse zwischen der Kirchen- und Kossuthgasse Marsofsky Arpad Gasse zu benennen, für den Stadthausaal das Bildnis des Bürgermeisters malen zu lassen und selbes feierlich zu enthüllen — und ihm für seine langjährigen, ersprießlichen Dienste protokollarischen Dank zu votieren und — was wir vielleicht an erster Stelle hätten erwähnen sollen — ihn zum Ehrenbürger der Stadt zu wählen, um auch auf diese Weise der Wertschätzung und Achtung für seine Person gebührenden Ausdruck zu verleihen. Wir billigen diese Vorschläge voll und freute es uns konstatieren zu können, daß selbe unisono erbracht wurden. Die Stadt ehrt sich selbst, wenn sie ihren ersten Bürgermeister, der 24 Jahre lang an der Spitze der Kommune stand, bei seinem Scheiden aus dem Amte mit Ehren überhäuft. Denn wahrlich ist der jetzige Zeitpunkt weder zu haarspalterischer Kritik, noch zwecklosen Rekriminationen geeignet. Es mag ja sein, daß noch Vieles hätte geschaffen werden können, daß noch Vieles zu tun übrig blieb, aber das eine steht fest: der scheidende Bürgermeister ist ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle und stellte sein ganzes Können unverdrossen in den Dienst der städtischen Interessen. Leutseligkeit, Zuverlässigkeit, puritaner Charakter warben ihm zahlreiche Verehrer und eben deshalb sind wir versichert, daß die gesamte Bevölkerung unserer Stadt, die Beschlüsse des Revisionsausschusses mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen wird.

**Neue Advokaten.** Die von ihrer hierortigen Praxis bekannten Advokaturskandidaten, Dr. Arsen Milu, ein Neffe des städt. Steueramtschefs Križka, sowie Dr. Kornel Nikolajevits, ein Neffe des Bürgermeisterstellvertreters Dr. Florescu, haben

das Advokatendiplom erworben. Ersterer wird sich in Orsova, Letzterer in Remetbofsan niederlassen.

**Ovation für Direktor Putnok.** Die Schuljugend des Obergymnasiums bereitete anlässlich seines Namensfestes dem Direktor Putnok eine Ovation, indem sie ihm am Vorabend eine Lampionserenade darbrachte, wobei der Gesangsverein der Schuljugend unter Leitung des Gesangsprofessors drei Lieder vortrug. Direktor Putnok erschien am Fenster und dankte sichtlich gerührt für die innige Ovation der Schuljugend.

**Versammlung der Buchdrucker.** Die Buchdruckereibesitzer der Städte Lugos, Karansebes, Orsova, Remetbofsan, Marosillye, Resicza, Deva und Hatzeg koallierten sich und beschloßen in einer Sonntag vormittag unter Vorsitz des Temesvarer Druckereibesitzers Jakob Csendes, im Hotel „König v. Ungarn“ abgehaltenen konstituierenden Generalversammlung ihren Anschluß an den Landesverband der Provinzbuchdruckereibesitzer. Die Kreisleitung konstituierte sich folgendermaßen: Präses Ludwig Sziklai, Schriftführer J. Schlinger, Kassier Emil Husvet. In das Tariffchiedsgericht wurden gewählt: Josef Szidon, Heinrich Anwender und Emil Husvet. Ersatz: Johann Hoffer.

**Beginn der Theaterfaison.** Der Theatervorstellung rollt immer näher und unsere Theatervorstellungen werden bald wieder mit dem fröhlichen, leichtlebigen Mimenvolke bevölkert werden. Wie wir nämlich vernehmen, wird die heurige Theaterfaison am 17. Jänner eröffnet werden. Was die neue Gesellschaft anbelangt, die uns Direktor Mezei bringt, sind bisher die divergierendsten Gerüchte in die Öffentlichkeit gedrungen.

Während zum Beispiel die Beresceker Kritik von der Gesellschaft nicht sehr erbaut war, schrieben die Zomborer Blätter ganze Lobeshymnen. Wie dem immer auch sei, eines steht fest, daß die Gesellschaft über einige vorzügliche, hervorragende Kräfte verfügt, wie man solchen auf Provinzbühnen selten begegnet und wie selbe auch in Lugos noch bisher nicht gewirkt haben. Außerdem besitzen wir das Versprechen Mezeis die etwaigen Lücken noch auszufüllen, Chor und Orchester zu ergänzen, so daß wir ganz annehmbare Leistungen gewärtig sein können und wir es nicht für geboten halten, dem Beispiele einiger Lokalblätter Folge zu leisten und das theaterbesuchende Publikum mit einem übereilten abfälligen Urteile zu begoutieren. Wir sind im Gegenteile überzeugt, daß sich Mezei alle Mühe geben wird, das Lugozer Publikum in jeder Weise zufriedenzustellen.

**Dilettantenvorstellung.** Der Diurnistenklub veranstaltete Sonntag abend im Stadttheater eine Dilettantenvorstellung, bei welcher Franz Molnars ausgezeichnete Posse „Doktor ur“ zur Aufführung gelangte. Sämtliche Darsteller waren redlich bemüht, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden und boten zumeist recht annehmbare Leistungen. Ist doch das geistreiche Sujet der Posse selbst ein so dankbares Terrain und bietet die Handlung und der witzsprühende Dialog Molnars eine solche Anregung, daß auch der minderbegabte Dilettant leicht einen Erfolg erzielt, wenn er auch nur halbwegs die Intentionen des Autors zu interpretieren vermag. Dies war der Grund, daß sich das Publikum den ganzen Abend hindurch vortrefflich amüsierte. Von den Darstellern müssen wir mit Lob hervorheben: die Frl. Gizi Pinter, Nusi Menyhart und Oktavian Strajan, welche mit schönen Blumenspenden bedacht wurden, ferner die Herren Mando

Solzman (Buzser), Viktor Solzman (Csato), Putnik (Földrajztanár). Wie wir hören, soll das Stück am 17. Dezember wiederholt werden.

**Tanzunterhaltung des Vereins Junger Kaufleute.** Der Verein Junger Kaufleute eröffnete den Reigen der heurigen Tanzunterhaltungen mit einem Samstag im Hotel „König v. Ungarn“ abgehaltenen mit Programm verbundenen Tanzkränzchen, welches, obwohl selbes nicht so sehr besucht war, wie dies bei den Veranstaltungen dieses Vereins der Fall zu sein pflegt, dennoch an Gemütlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ und das minder zahlreiche aber distinguierte Publikum unterhielt sich vortrefflich. Der Tanzunterhaltung ging ein durch das Hausorchester und den Gesangsverein unter Leitung des Chorleiters Imre Schwach absolviertes Programm voran, welches durchwegs recht amüsant war. Besonders gut gefielen die Couplets der Herren Alfred und Elemer Türkl, die ausgezeichneten Gesangspiezen des anmutigen Fräulein Serene Rados, sowie die Musikpiezen des Hausorchesters.

**Vorlesungen im Obergymnasium.** Der Vortragscyklus im Obergymnasium hat Samstag den 2. d. M. mit einer Vorlesung des Dr. Geza Szöcs begonnen; da aber unserer Redaktion die übliche Eintrittskarte nicht zugestellt wurde, sind wir nicht in der Lage hierüber Näheres zu berichten.

\* **Hotel Budapest in Szeged** Arader-Gasse Nr. 6. (Anhang zu Grandhotel Tiba). Eingang bei der Haltestelle der Elektrischen am Klauzalplaz. Hofzimmer per Person mit Beleuchtung und Bedienung K. 1.60, Gassenzimmer per Person mit elektr. Beleuchtung und Bedienung K. 2.40. Sowohl Hof- als Gassenzimmer sind rein und hell. Beliebtes Hotel des Publikums der Umgebung.

**Ein irrsinniger Geflügelmarder.** Diese Spezies würden unsere g. Leser in Brehms Tierleben vergebens suchen, denn das ist eine ganz besondere Lugozer Spezialität. Es handelt sich nämlich um das bei der Temesvarer und Lugozer Polizei berüchtigte Individuum Johann Schulz, ein unverbesserlicher Geflügeldieb, der besonders zur Winterszeit die Geflügelställe plünderte. Als sich Schulz unlängst vor dem Gerichtshof wegen mehrerer Diebstähle zu verantworten hatte, machten seine verworrenen Aussagen den Eindruck eines Irnsinnigen, so daß der Vorsitzende Gerichtsrat es für geboten hielt, den Geisteszustand des Geflügelmarders untersuchen zu lassen. Da dieser für nicht normal befunden wurde, wird Schulz in einer Irrenanstalt unterbracht werden.

**Ein falscher Detektiv.** Im Gasthause der Marie Traß in der Hunyadigasse saß Samstag abend der polizeibekannt Vagant Sandor Stefan bei einem Glas Weine. Am Nachbartische hatte der Gruiner Landmann Johann Czujka Platz genommen. Letzterer nahm seine Barschaft von 600 Kronen heraus und begann das Geld nachzuzählen. Als Stefan das Geld bei dem Bauer sah, rückte er näher und versuchte durch allerlei Schliche und Kniffe diesem das Geld zu entlocken. Als das nicht gelingen wollte, griff Stefan zu einem letzten Truc. Er sprang plötzlich auf, gab an geheimer Polizist zu sein und forderte Czujka auf, ihm zur Polizei zu folgen. Dieser weigerte sich anfangs, später aber ging er doch in die Falle. Auf der Gasse angelangt, wurde Czujka von zwei Komplizen Stefans überfallen und nur dem glücklichen Zufalle, daß ihm die Polizisten Imre Laßlo und Johann Barbu zu Hilfe eilten, war es zu verdanken, daß Czujka nicht ausgeplün-

bert wurde. Der falsche Detektiv wurde dingfest gemacht, seinen Komplizen gelang es zu entkommen.



**Die Kassendiebe verurteilt.** Es dürfte noch in Erinnerung sein, daß vier Dhabanmutniker Bauernburschen, Johann Plešiv u, Demeter Szulju, Mik. Albar und Paul Bernika in der Nacht des 25. Okt. l. J. ins Dhabanmutniker Gemeindehaus einbrachen und die Gemeindefassa stahlen. Sie schlepften die Kassa auf die Hutweide, erbrachen dieselbe und nahmen die darin befindliche Geldsumme, 1567 Kronen zu sich. Die in der Kassa befindlichen Wertpapiere im Werte von 4475 Kronen verbrannten sie. Die eingeleiteten Recherchen führten die Gendarmerie bald auf die Spur der Täter, welche festgenommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert wurden. Bei der am 5. d. M. stattgefundenen Verhandlung wurden Johann Plešiv u, Demeter Szulju und Nikolaus Albar, welche Dr. Szörényi verteidigte zu je 1 Jahr, Paul Bernika aber, den Dr. Balan verteidigte zu 6 Monaten Kerker verurteilt. Die Verurteilten gaben sich zufrieden, aber der Staatsanwalt appellierte wegen Verschärfung der Strafe.

**M. kir. jótékonycélu államsorsjáték.** Egy hét múlva lesz és pedig folyó évi december hó 14-én d. u. 6 órakor a lottójövedéki igazgatóság huzási termében a m. kir. jótékonycélu államsorsjáték sorshuzása. Ekkor dől el, melyik 4 koronás sorsjegy nyeri el a roppant magas 200.000 koronás főnyereményt. Miután e csekély 4 korona értékű sorsjegyek ellenértékéül közel 15.000 nyeremény, csaknem fél millió korona készpénzben fog kisorsoltatni, természetes, hogy a sorsjegyeknek legnagyobb része elkel s Ausztriából is e sorsjegyek iránt élénk kereslet mutatkozik. A nyereményeket a m. kir. állampénztár fizeti ki.

Tíz arany pályadíjat tűzött ki a „Ház-tartás“, a Magyar Asszonyok Közlönyének szerkesztősége a legjobb ételrecept beküldőjének. Az első díj öt arany, második díj három arany és a harmadik díj két arany. A pályázaton bárki résztvehet, levelek, levesbevalók, mártások, előételek, sült és főtt husok, halak, főzelékek, torták és tészták elkészítési receptjével. A beérkezett recepteket a főzőiskolában bizottságilag kipróbálják, a megfelelő receptek azután a Ház-tartás számaiban megjelennek. A pályázat eredményét az 1912. február 20-iki „Ház-tartás“-ban hirdetik ki. Pályarecipék 1912. február 1-ig a „Ház-tartás“ szerkesztőségének, *Urainé Hentaller Lilly* szerkesztő címére, Budapest, VII., Thököly-ut 162. sz. küldendők. A „Ház-tartás“ a legrégebb és egyedüli olyan folyóirat, mely szórakoztatva tanít és felölel mindent, ami a magyar asszonyt és a családot érdekli. A pompás szerkesztett lap el van terjedve az egész országban, tartalmánál fogva szívesen látott vendége minden magyar asszonynak és családnak.

Aki most fizet elő, annak a lapot újévig ingyen küldik. Mutatványszámmal készséggel díjtalanul szolgál a „Ház-tartás“ szerkesztősége, Budapest, VII., Thököly-ut 126. sz., hova az előfizetési pénzek is küldendők.

## Fräulein

ungarisch, deutsch und romanisch sprechend, mit guter Handschrift wird für hiesiges Depot

gesucht.

Adresse in der Administration dieses Blattes.

Lugos rend. tan. polgármesterétől.  
14995—1911. kig. szám.

### Pályázati hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy báró Wodianer Mór alapítványa szerint a Lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosági iparosok és kereskedők 100 kor.-tól 600 kor.-ig terjedhető segélyezésben részesíttetnek. Ezen segélyérti kérvények aláírott polgármesterhez f. évi december 10-ének déli 12 óráig nyújtandó be és következő mellékletekkel szerelendők fel:

1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságot igazolja.
2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tünteti fel és a mely igazolja, hogy a kérvényező vagyontalan és hogy önhibáján kívül szegényedett el.
3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhely, vagy üzlettel bírtak.

A folyamodványok mellékletei bélyegmentesek.

Lugos, 1911. évi november hó 29.

Dr. Florescu, polgármester-h.

### Ein

## Trödlergeschäft

mit Gewerbeschein ist in der

**Temesvarergasse Nr. 6**  
per sofort zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Bl.

## Ein Verrechnungswirt

für ein gutgehendes Gasthaus nach Ormenyes wird per sofort gesucht.

Näheres zu erfragen bei Max Hirschl Ormenyes.

## FrISCHE Gänselebern

kauft in jedem Quantum á  
5 Kronen pr. Kgr. von 30  
Deka aufwärts

## Ignatz Drechsler

Jakabffy Kristof-Gasse, hinter dem  
Komitatshause.

## Übersiedlungsanzeige

Die im Jahre 1884 gegründete  
Glas- und Porzellanhandlung  
Jakob Kaufmanns Nachfolger

## Hecker u. Kludsky

übersiedelte in das Haus  
**Széchenyigasse 5**  
vis-à-vis der Volksbank.

Ein Lehrling aus gutem  
Hause wird mit Bezahlung  
aufgenommen.

Keller zu vermieten.

Telefon 224. ————— Telefon 224.

## Wohnung zu vermieten.

Vom 1. November ab ist in der  
**Bogsanerstraße Nr. 14** eine aus 4  
Zimmern, Vorzimmer, geschlossener Gang,  
Küche, Speisekammer, Keller und allen  
Nebenräumllichkeiten bestehende, mit elek-  
trischer Beleuchtung versehene Wohnung  
zu vermieten.

Näheres in der „Hungaria“ Ce-  
mentwarenfabrik.

## Hausanteil- ■■■■

## ■■■■ Verkauf.

Ein Anteil des Hauses Asboth Lajos-  
Gasse Nr. 2, bestehend aus eingerich-  
teter Bäckerei, gutgehendem Gemischt-  
waren-Geschäft und 2 freien Haus-  
plätzen ist per sofort zu verkaufen.  
Das Hauszinsenträgnis beläuft sich  
auf 1600 Kronen.

Näheres bei Tobias Neubauer, Bahn-  
restaurateur, Lugos.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.**  
Erst für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit  
langen Jahren als zuverlässige Einreibung  
bei **Gicht, Rheumatismus und Ge-**  
**schwülsten** angewendet wird. ....

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen  
wegen sei man beim Einkaufe  
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen  
in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“  
und dem Namen **Richter** an. — Zum  
Breite von 80 h, K 1.40 und K 2.— vor-  
rätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot  
bei **Josef von Törst, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“**  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

P. T.

Beehre mich dem g. Publikum zur  
gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in  
**Lugos, Bonnaz-Gasse**  
ein dem modernen Zeitgeiste entspre-  
chend eingerichtete

## Schuhmacher- Werkstätte

eröffnet habe. Durch die Kenntnisse,  
welche ich mir sowohl im In- wie auch  
im Auslande erworben, bin ich in der  
Lage allen Anforderungen zu entspre-  
chen. Verfertige alle in das orthopä-  
dische Fach schlagende Arbeiten.  
Reparaturen werden solid u. pünktlich  
ausgeführt.

Die wohlwollende Unterstützung  
des g. Publikums erbittend, zeichne  
Hochachtungsvoll

### Czeran Vasi

Schuhmacher

Lugos, Bonnaz - Gasse.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene  
Anzeige zu machen, dass ich meine Arader,  
auf elektrischem Betrieb eingerichtete

### Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, vom 1. Mai 1. J.  
angefangen in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach  
schlagende Artikel, sowie Messingbetten,  
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,  
Krankenrollwagen, Kinderbetten von der  
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.  
Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums  
bestens empfehlend, achtungsvoll

### Karl Sarai, Arad

Messing- u. Eisenmöbelfabrikant.

PREISE:

Messingbetten . . . . .	von K 100 aufw.
Waschtische . . . . .	90 "
Nachtkästchen . . . . .	70 "
Kinderbetten . . . . .	90 "
Englische Betten . . . . .	60 "
Engl. Waschtisch . . . . .	50 "
Kinderbett mit Netz . . . . .	20 "
Eisenbetten . . . . .	10 "
Waschgestell . . . . .	5 "
Betteinlagen aus Draht . . . . .	9 "
" mit Eisenrahmen . . . . .	16 "
Kleiderstöcke . . . . .	10 "
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	120 "
Feuersich. Geldschranke . . . . .	10 "
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .	80 "



2-5

Kronen täglich

durch Ausübung von Strickarbeiten auf unserer  
«Venus»- od. «Jupiter»-Strickmaschine. Unterricht  
gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache.  
Erlernung in zwei Tagen. Garantierte Arbeitsab-  
nahme von uns. Verlangen Sie Auskunft.

Christlichen-Hausindustrie, Wien,

XVI/2, Gaullachergasse 12.

## Überraschend billig sind die Preise im Modewarenhaus Brauch Ferenc

Lugos, „Palais Poporul“. Telefon 255.

Solide Bedienung!

Enorme Auswahl in Herbst- und Winterneuheiten! Doubl-Stoffe für Jacken  
und Kostime. Engl. Damenkostümstoffe. Aparte Blousen und Kleidersamte.  
Blousen-, Kleider- und Aufputz-Seide. Mode-Barchende und Flanelle.  
Spitzen-Stoffe, Aufputz-Artikel. Spitzen-Vorhänge, Teppiche, Bettgarnituren,  
Leinwände, Herren und Damenwäsche!

Kein Kaufzwang!

Kein Kaufzwang!

Preise konkurrenzlos!

## Billigste Brennholzquelle.

Verkleinertes Brennholz ins Haus gestellt:

Rotbuche . . . . .	100 Kg. K. 2.—
Weissbuche . . . . .	100 " " 2.10
Roteiche . . . . .	100 " " 2.20
Abfallholz . . . . .	100 " " 1.80

Ab Fabrik mit 20 Heller billiger.

Zu bestellen bei der Lugoser Schuhleisten- und Holz-  
waren-Fabriks-Aktiengesellschaft (Telefon Nr. 247) oder in der  
Apotheke Rieger.

## Großer Gelegenheitskauf

in dem englischen

Herren-, Knaben-  
und Kinder- :: **Kleiderwaarenhaus**

### Özv. Schwarcz Simonné

Isabella- (Hauptplatz) LUGOS im Patzl'schem Hause

neben dem Stadthause.

Vertreter: ANTON SCHWANEK.

### Für Erholungsbedürftige

bester Herbst- und Winteraufenthalt See-  
bad u. klim. Kurort Cirkvenica an der  
Adria. Den ganzen Tag Aufenthalt im  
Freien. Schöne und billige Balkonzimmer  
mit herrlicher Meeresaussicht und vorzüg-  
liche ungarische Küche in der ärztlich warm  
empfohlenen Pension Villa Adria, Deutsche  
Besitzer.

### + HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch  
sicher wirkendes, unschädliches  
Mittel unter Garantie des Erfol-  
ges. Rat unentgeltlich. Frauen  
wenden sich vertrauensvoll, sofort  
an Arth. Hohenstein Berlin-  
Halensee, 6. Rückporto erbeten!